

Zweckverband Schlossmuseum Jever – Schlossplatz 1 – 26441 Jever



"Fonds Inklusion"  
Landkreis Friesland  
Lindenallee 1  
26441 Jever

Schlossplatz, 26441 Jever  
Telefon 04461 – 969 35 - 0  
Fax 04461 – 969 35 - 99

<http://www.schlossmuseum.de>

info@schlossmuseum.de  
bibliothek.schloss.jever@ewetel.net

G. 2013

28.02.2015

### **Antrag auf Förderung des museumspädagogischen Projektes: Zeit für Entdeckungen - Neue Wege zur Vermittlung in Friesland**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Schlossmuseum Jever und der Kulturverbund Friesland möchten in den kommenden Jahren neue Wege zur Vermittlung ihrer museumspädagogischen Angebote gehen. Die Bedürfnisse der Besucher mit ihren jeweiligen Interessen sollen dabei noch mehr in den Mittelpunkt gerückt werden. In den letzten Jahren haben wir uns intensiv durch Besucherbefragungen und Gespräche mit Schulen, Vereinen und Interessenverbänden mit den unterschiedlichsten Besuchergruppen auseinandergesetzt.

2015/2016 möchten wir daher für die Schulen im Landkreis Friesland und darüber hinaus passgenauere Angebote entwickeln. Hierzu gehören auch inklusive Angebote.

In zahlreichen Universitätsstädten werden zudem besondere "Kinder-Unis" angeboten. Nun besitzen Jever und Friesland keine Hochschule, aber dennoch können hier interessante Angebote bereit gestellt werden. In den Bereichen Geschichtsforschung oder politische Bildung, Naturkunde und Biologie können z.B. für das Schloss und den Park Jever sowie die Schlachtmühle spannende Projekte entwickelt werden, Angebote, die neugierig auf eigene Forschungen machen, handwerkliches Geschick fördern und Erfolge durch die Präsentation der Ergebnisse vermitteln können.

Als Anschub für die Ausarbeitung der Projektideen, der Erarbeitung der Materialien, Bereitstellung von Werkstoffen und Geräten benötigen wir Unterstützung.

Ich würde mich daher freuen, wenn Sie unser Vorhaben wohlwollend beraten könnten. Gerne stelle ich das Vorhaben auch einmal persönlich in den entsprechenden Gremien vor.

Mit freundlichen Grüßen

(Prof. Dr. Antje Sander)

## Zeit für Entdeckungen

### Neue Wege zur Vermittlung von Kultur und Geschichte in Friesland

#### Einführung und Zielsetzung

Der Kulturverbund Friesland möchte seine Türen weit öffnen und möglichst vielen Menschen „Zeit für Entdeckungen“ bieten. Er konzipiert und koordiniert die Arbeit der musealen Einrichtungen innerhalb des Landkreises Friesland.

Neben dem Schlossmuseum Jever, der Schlachtmühle in Jever, dem Landrichterhaus in Neustadt- Gödens und dem Schulmuseum in Zetel Bohlenbergerfeld kooperieren auch das Gröschlerhaus Jever (Erinnerungsorte in Friesland), das geplante Informationszentrum "Alte Ziegelei" in Bockhorn und das Künstlerhaus in Hooksiel und auch das Franz Radziwill Haus in Dangast mit diesem Verbund.

Das vielfältige kulturelle Angebot innerhalb des Landkreises Friesland konnte in den letzten Jahren stetig erweitert werden. Zudem hat sich auch die Abstimmung der einzelnen kulturellen Projekte bewährt.



Nun gilt es, auch für die Vermittlungsangebote zeitgemäße abgestimmte Konzepte zu erarbeiten. Gerade die Zusammenarbeit mit den Schulen muss aufgrund der neuen Anforderungen im Ganztagsbereich auf eine solide Basis gestellt werden. Unser Ziel ist, die Angebote so zu erarbeiten, dass jedem Besucher zumindest ein auf seine speziellen Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot vorliegt.

Die besucherorientierte Vermittlungsarbeit, die die Bedürfnisse und Anforderungen der verschiedensten Menschen in den Fokus nimmt, erfordert es, die bestehenden Angebote neu zu strukturieren, aber auch neue Konzepte zu entwickeln. Auch den Bereich der Organisation, der Frage also, wie die einzelnen Angebote bereitgestellt und vermittelt werden können, gilt es zu klären.



Angebot: Natur erleben, abendliche Schlossparkführung mit Fledermausexkursion

### Vermittlungsarbeit und Zielgruppen

Der Kulturverbund möchte Chancen und Möglichkeiten eröffnen, Kultur und Kunst, Geschichte und historische Dimension zu erleben. Wenn man die eingefahrenen Gleise der Vermittlung verlässt, merkt man schnell, dass der Reiz des Originalen, die besondere Atmosphäre eines geschichtlichen Ortes alle Sinne anspricht und man sich dies zu nutze machen kann, wenn man den Besuch für alle zu einem besonderen Erlebnis machen will.

Für die Angebotsgestaltung soll im Mittelpunkt stehen, mit welchen besonderen Kompetenzen und Stärken die Menschen in unser Museum kommen.



Angebot: Altes Handwerk für junge Leute in der Schlachtmühle

Folgende Themenschwerpunkte sollen ausgearbeitet werden:

#### **Workshops und Projektstage**

Was glauben wir?

Arm und Reich

Was ist Heimat?

Ernährung im Küstengebiet

Erinnerungsorte in Friesland

Toleranz und Ausgrenzung

#### **Führungen und Rundgänge mit Aktionen**

Wohnen in einem alten Schloss und auf dem Bauernhof

- auch für Menschen mit Sehbehinderungen

Tiere im Schloss

Höfisches Leben im Barock

Schulalltag vor 100 Jahren

Wind hat Kraft: Windenergie in Friesland

Vom Korn zum Mehl

#### **Projektdauer, Nachhaltigkeit**

Das Projekt ist auf ein Jahr angelegt. Geplant ist ein Start im Juni 2015. Wichtig ist, dass in diesem Jahr langfristig Strukturen geschaffen werden, die es ermöglichen,

die entwickelten Angebote mit Hilfe von geschulten Fachkräften aufrecht zu halten und über Eintrittsgelder etc. zu finanzieren.

Die Schulungen für das museumspädagogische Personal sind daher auch von besonders großer Bedeutung.

Für diese Schulungen soll auch Fachkompetenz von Außen dazu geholt werden, insbesondere im Bereich inklusiver Angebote. In den letzten Jahren konnte das Schlossmuseum hier bereits engere Kontakte zu regionalen Einrichtungen knüpfen (z.B. Kooperation mit der GPS oder das Projekt "Ein Schloss für alle Sinne"). Diese können auch langfristig die Basis für die weitere Arbeit liefern.



Angebot: Ein Schloss für alle Sinne

## Kostenplan:

Erstellung der Angebote, Organisation, Schulung und Qualifizierung der kulturpädagogischen Honorarkräfte 12 Monate, wöchentlich durchschnittlich 15 Stunden	15.000 €
Honorare für Museumspädagogik und Vermittlungsarbeit	6.000 €
EDV und Medienausstattung (Audio-Guides, Hörstationen, Touchscreens)	8.000 €
Gestaltung und Ausstattung (Modelle, Möblierung)	4.000 €
Kunstpädagogische Materialien (u.a. Farben, Papiere, Pinsel, Werkstoffe)	2.000 €
Materialien zur Anschauung, Repliken	5.000 €
Museumskoffer/Museum in der Kiste	1.000 €
Neugestaltung der Internetpräsentation, Online-Angebote, Downloads	2.000 €
<hr/>	
	43.000 €

## Finanzierungsplan:

Eigenmittel	3.000 €
Stiftung Schloss Jever /Freundeskreis	2.000 €
Landkreis Friesland "Fonds Inklusion"	9.000 €
Jan Ahlers-Stiftung, Jever	3.000 €
Oldenburgische Landschaft mit Mitteln des Landes Niedersachsen (bewilligt)	8.000 €
Nordmetall-Stiftung	8.000 €
Barthel Stiftung	5.000 €
VR-Stiftung	5.000 €
<hr/>	
	43.000 €

## Erläuterungen zum Personalbedarf

Für den Kulturverbund gibt es bislang keine museumspädagogische Fachkraft, die die geplanten Projekte entwickelt, umsetzt und eine tragfähige Organisationsstruktur für den Kulturverbund mit insgesamt 7 Standorten (Schloss, Schlachtmühle, Gröschlerhaus, Landrichterhaus/Alte Synagoge-Neustadtgödens, Schulmuseum, Alte Ziegelei-Bockhorn, Künstlerhaus Hooksiel) entwickelt. Daher soll als Anschub für ein Jahr eine Fachkraft (Museumspädagogin, möglichst mit kulturhistorischem Studium und Berufserfahrung) die Koordinierung übernehmen. Vorgesehen hierfür ist Elisabeth Wilken M.A., die als freiberufliche Museumspädagogin über eine mehrjährige Erfahrung auf diesem Gebiet verfügt. Dies würde eine Bezahlung angelehnt an den Tarif des öffentlichen Dienstes nach EG 8 Stufe 3 bedeuten. Für 15 Stunden inklusive Arbeitgeberanteile und Nebenkosten beträgt dies ca. 15.000 €. Langfristig soll dann nach dieser Anschub- und Entwicklungsphase die Mitarbeiterin weniger konzeptionell als organisatorisch bzw. in der praktischen Durchführung der Projekte beschäftigt sein. Dann könnte die Finanzierung auch aus Eigenmitteln über die generierten Einnahmen erfolgen und somit eine langfristige Sicherstellung der entwickelten Angebote gegeben sein.

Als Unterstützung zur Umsetzung der Programme in der Startphase sind Honorarkräfte als freie Mitarbeiter/innen vorgesehen. Hierzu sollen für die Projektentwicklung Werkverträge in Höhe von insgesamt 1.000 € ausgegeben werden; und zwar insbesondere für die Schlachtmühle und die "Erinnerungsorte", bei denen fachliche Kenntnisse im Mühlenbau und für die Themenfelder Getreidebau und Verarbeitung bzw. die wissenschaftliche Beratung insbesondere zur NS-Geschichte notwendig sind.

Für die Beratung im Bereich der Inklusion (insbesondere Angebote für Menschen mit Sehbehinderungen, geistigen Behinderungen) und der Seniorenarbeit (auch Angebote für Menschen mit Demenzerkrankungen), aber auch ganz aktuell im Rahmen der Willkommenskultur für Flüchtlinge sollen Honorarmittel in Höhe von 2.000 € bereitgestellt werden. Neben der Beratung bei der Konzeptentwicklung ist vorgesehen, dass diese Fachleute auch bei Schulung der Honorarkräfte im Bereich Museumsführungen für die jeweiligen Themenkomplexe und Besuchergruppen unterstützend tätig sind.

Darüber hinaus werden Honorargelder für die Durchführung der einzelnen Projekte in der Probephase benötigt. Bei einer Entlohnung von 44.50 € für ein dreistündiges Projekt bzw. 19.50 € pro Führung mit durchschnittlich jeweils einem Angebot pro Woche bedeutet dies Kosten in Höhe von rund 3.000 €.